

**Andreas Daniel Berthold von Schepeler an August Wilhelm von Schlegel  
Aachen, 06.04.1831**

<i>Empfangsort</i>	Bonn
<i>Handschriften-Datengeber</i>	Dresden, Sächsische Landesbibliothek - Staats- und Universitätsbibliothek
<i>Signatur</i>	Mscr.Dresd.e.90,XIX,Bd.20,Nr.46
<i>Blatt-/Seitenzahl</i>	3 S. auf Doppelbl., hs. m. U. u. Adresse
<i>Format</i>	25,5 x 20,7 cm
<i>Editionsstatus</i>	Neu transkribiert und ausgezeichnet; zweimal kollationiert
<i>Editorische Bearbeitung</i>	Bamberg, Claudia · Varwig, Olivia
<i>Zitierempfehlung</i>	August Wilhelm Schlegel: Digitale Edition der Korrespondenz [Version-10-20]; <a href="https://august-wilhelm-schlegel.de/version-10-20/briefid/2423">https://august-wilhelm-schlegel.de/version-10-20/briefid/2423</a> .

[1] Ew Hochwohlgebohren

bin ich für die mir gütigst mitgetheilten litterarische Auskunft ausserordentlich verbunden, und bitte, auch den Herrn Professor Diez meinen Dank gefälligst abzustatten. Ich zögerte so lange mit dieser, meiner Schuldigkeit, wollte erst einen Brief von H. de Ferrer abwarten, der mir auch geschrieben hat. Die Handschrift der Danza de la muerte ist von Rabbi Santo.

Was die Bemerkung Ew Hochwohlgeb. über die Art anbelangt, wie die Spanier ein Jahrhundert bezeichnen, so folgen sie hierin nicht den Italienern, sondern nennen z. B. das 15<sup>te</sup> Jahrhundert, was von 1400 beginnt. – Dante kannte, wie in seiner Zeit überhaupt in Italien, nur die Ostküste Spaniens; denn nur diese hatte bedeutenden Handelsverkehr mit im Mittelländischen Meer. Und nur in den Provinzen der Ostküste Spaniens wurde die Langue d’Oc gesprochen; sie drang selbst in Katalonien nie über den Segrefluß hinaus: In Aragon bildete sich, wie in beiden Kastilien eine eigene Sprache und schon vom Anfange dieser Reiche. Ich habe Handschriften, Cortes’ Urkunden etc: aus dem 13<sup>ten</sup> Jahrhundert gesehen, die schon Spuren des Kastellanischen zeigen, wie es im 14<sup>ten</sup> erschien; nur noch etwas mehr lateinische und selbst vaskische Biegungen zeigten sich. Im 14<sup>ten</sup> Jahrhundert kanen mehr arabische Wörter und Abschleifen hinzu. – Je weiter man zurückgeht, je mehr findet man auch im Altkastillanischen [2] die Abstammung vieler Wörter und Redensarten vom Gothischen. Nur einige Beyspiele, das Wort greuges in der Konstitutio von Aragon, stammt gewiß von Greue, Greuel (greve, grief, fr:), deutsch Greuel, Unbilde her. Man findet axi für als auch (aussi fr:), späterhin tambien etc: – Aldrete war unkundig der germanischen Sprachen, daher er auch Vieles mangelhaft erklärt. Selbst in der jetzigen kastillanischen Sprache kann man das deutsche Stamwort vieler Verba finden, wenn man sie in <sup>den</sup> verschiedenen Zeiten abändert. Z. B. brincar, springen, hat 3<sup>te</sup> Person Pl: des Pres: long: brinquen, was sogleich auf das deutsche Stamwort führt. – Es fallen mir nicht gleich mehrere, weite überraschendere Beweise ein, von welchen ich eine Liste gesammelt hatte, die noch in irgend einem meiner Bücher liegen muß.

Aber verzeihen Ew Hochwohlgeb. meiner übergrossen Redseligkeit, die einem Gelehrten nur kostbare Zeit nehmen muß und hier völlig überflüssig, auch übel angewandt ist. Das Vergnügen, mit einem Manne wie Ew Hochwohlgebohren mich etwas zu unterhalten, trieb mich zu solcher Plauderey.

Genehmigen Hochdieselben nochmals meinen Dank und die ausgezeichneteste Hochachtung, womit ich die Ehre habe zu verharren

Ew Hochwohlgeb.

unterthänigster

Diener

Schepeler

Aachen den 6<sup>ten</sup> April 1831.

[3] Es fällt mir noch bey se empachar (später empacharse) sich in Morast, Wasser, Unannehmlichkeit etc: hineinbegeben, oder erpicht hineinarbeiten. In Oberösterreich nennt man noch jetzo einen kleinen Sumpf etc.; und in Norddeutschland eine Pfütze, Patsche, daher auch, in die Patsche gerathen. Das spanische Wort ist daher gewiß gothischen Ursprungs. Und hievon kam nachher despachar (depecher) was ursprünglich nur die Bedeutung hatte: aus der Patsche ziehen. desempachar in alten Schriften.

[4] Sr Hochwohlgeboh

Dem Herrn Professor

von Schlegel

Ritter mehrerer Orden

etc: etc: etc:

zu

Bonn

Frco

### **Namen**

Aldrete, Bernardo

Dante, Alighieri

Diez, Friedrich Christian

Ferrer, Joaquín María de

Santob, de Carrión

### **Orte**

Aachen

Bonn

### **Werke**

Pedraza, Juan de: Farsa llamada dança de la muerte

### **Bemerkungen**

Paginierung des Editors

Paginierung des Editors

Unsichere Lesung

Paginierung des Editors

Paginierung des Editors